

Ab wann ist der Zeitpunkt einer "Sicherung" safe?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 1. Mai 2018 17:21

Zitat von Karl-Dieter

Nein, das klappt schon. Aber die Methode **musst du vorher definitiv** 1-2x geübt haben.

Bei Referendaren, die z.B. das Gruppenpuzzle erstmalig im Unterricht einsetzen, geht das immer schief. Jede Methode, und selbst wenn es nur T-P-S- ist, würde ich immer vorher üben.

Das bedeutet nicht, dass man die Stunde 1:1 vorher schon mal macht, aber man muss die Methode einüben. Das ist ja auch nix schlimmes, dann steht die Reihe halt unter diesem methodischen Fokus

Hallo Karl-Dieter,

das sehe ich auch so.

Deshalb ist der gut gemeinte Hinweis, dass Inhalt vor Methodenwahl steht, auch für einen Referendar ziemlich sinnlos. Man muss kooperative Methoden anbieten können (für die Show-Stunden) und daher muss man mit den Klassen rechtzeitig und regelmäßig dafür üben, da sie das in aller Regel nicht können, weil es nur für Ausbildungszwecke vorgesehen ist und nicht im Schulalltag.

Als Referendar muss ich quasi Klassen regelrecht für meine Ausbildungszwecke (be)nutzen, ob sie nachhaltig dabei lernen oder nicht, das wird erstens nicht geprüft und interessiert zweitens so gut wie niemanden. Außerdem können Referendare sowieso mangels Erfahrung gar nicht wissen, welche Methode für welchen Inhalt nun taugt oder nicht taugt. Bei uns am Seminar heißt es auch immer: "Probieren Sie sich aus!" Genau das machen wir dann eben auch.

Das hört sich fies und unpädagogisch an, ist aber die Realität und das weiß eigentlich auch jeder, dass das überall in Deutschland so oder so ähnlich abläuft. 😊

der Buntflieger